



Mobile Tierrettung e.V.

Tätigkeitsbericht 2024 der Mobilen Tierrettung e.V.
– Gemeinsam für die Tiere

Inhaltsverzeichnis

Tätigkeitsbericht 2024 der Mobilen Tierrettung e.V. – Gemeinsam für die Tiere	1
Inhaltsverzeichnis	2
Wie immer am Anfang	3
Einleitung	4
Katzenstation	5
Gnadenhof Gsenget	8
Ponyresidenz	10
Verwaltung, Notruf & Kleintierhilfe	12
Finanzen	14
.....	21
Tierschutzpost	22
.....	27
.....	28
Schlusswort	38

Wie immer am Anfang

Das Jahr 2024 war ein Jahr voller Emotionen, Anstrengungen – und ganz viel Herzblut.

Wie schon in den Jahren zuvor standen wir auch diesmal vor neuen Herausforderungen, die wir so nicht vorhersehen konnten. Die allgemeinen Lebenshaltungskosten sind weiter gestiegen, und das hat sich in nahezu allen Bereichen unserer Arbeit bemerkbar gemacht: von der medizinischen Versorgung über die Futterpreise bis hin zu notwendigen Bau- und Sanierungsmaßnahmen auf dem Hof.

Besonders betroffen hat uns der massive Anstieg der Tierarztkosten durch die Gebührenanpassung, die viele Tierhalter – und auch uns als Einrichtung – vor enorme Hürden gestellt hat. Gleichzeitig traten neue gesetzliche Vorschriften in Kraft, die einerseits den Tierschutz verbessern sollen, aber andererseits zusätzliche organisatorische und finanzielle Aufwendungen bedeuten.

Doch bei all diesen Widrigkeiten haben wir uns nie entmutigen lassen. Unser Ziel bleibt, jedem Tier mit Respekt, Geduld und Fürsorge zu begegnen – unabhängig von Alter, Herkunft oder Gesundheitszustand. Die Auswirkungen des Klimawandels – Hitzewellen, Starkregen und lange Trockenphasen – waren in diesem Jahr besonders spürbar und verlangten Anpassungen in der Haltung und Infrastruktur.

Wir möchten Sie mit diesem Tätigkeitsbericht 2024 nicht nur auf eine Reise durch unser bewegtes Jahr mitnehmen, sondern auch Einblicke geben in das, was hinter den Kulissen passiert: die Sorgen, die kleinen Siege, die stille Freude über ein gesund gepflegtes Tier – und die Kraft, die wir aus jedem einzelnen geretteten Leben schöpfen.

Einleitung

Liebe Unterstützerinnen, Freunde und Partner der Mobilen Tierrettung e.V.,

2024 war ein Jahr der Gegensätze: geprägt von Sorgen und Mühen, aber auch von Menschlichkeit, Mitgefühl und Zusammenhalt. Während viele Tierheime in Deutschland mit Schließungen, Überlastung und Spendenrückgängen kämpfen mussten – ein Thema, das sogar zum ersten bundesweiten Tierheimgipfel führte – konnten wir durch Ihre Unterstützung weiter für unsere Schützlinge da sein.

Die Versorgung unserer Tiere – insbesondere auf dem Gnadenhof Gsenget und der Katzenstation in Borken – war nicht immer leicht. Aber sie war zu jeder Zeit getragen von einem unglaublichen Engagement unseres Teams, der freiwilligen Helferinnen und Helfer, unserer Spenderinnen und Spender – und nicht zuletzt durch das unerschütterliche Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen.

2024 hat uns erneut gezeigt, dass Tierschutz nicht in der Theorie, sondern im täglichen Handeln lebt: im Versorgen alter Tiere mit Arthrose, im stundenlangen Einfangen verwilderter Jungkatzen, im Umbau von Gehegen gegen Überhitzung, oder im nächtlichen Notruf, bei dem alles andere hintenangestellt wird.

Wir blicken mit Dankbarkeit zurück auf dieses fordernde, aber auch schöne Jahr – und mit Mut nach vorn. In diesem Bericht möchten wir Ihnen offen schildern, was wir erlebt, gemeistert und gemeinsam bewegt haben. Denn jeder Beitrag, jede helfende Hand, jede noch so kleine Spende macht den Unterschied.

Danke, dass Sie an unserer Seite sind.

Katzenstation

Die Katzenstation blickt auf ein Jahr voller Herausforderungen und Weiterentwicklung zurück. 2024 war geprägt von einer deutlich höheren Anzahl an Aufnahmen, medizinischer Versorgung, baulichen Maßnahmen sowie organisatorischen Umstrukturierungen. Insgesamt haben wir 45 Katzen aufgenommen – darunter Fundtiere, Abgabetierviere aus privaten Haushalten und Tiere aus behördlicher Beschlagnahmung. Besonders erwähnenswert ist die Aufnahme von neun Britisch Kurzhaar- und Langhaarkatzen, deren Herkunft aus einer illegalen Zucht stammte. Die Tiere waren völlig verängstigt und versteckten sich monatelang in der Station. Eine trächtige Katze brachte zusätzlich fünf Welpen zur Welt. Der Weg zur Vermittlung dieser Tiere war lang – aber durch Geduld, Ruhe und liebevolle Fürsorge konnten erste Erfolge erzielt werden.



Besonders herausfordernd war die steigende Zahl von Katzen mit chronischen Erkrankungen, Verhaltensauffälligkeiten oder altersbedingten Beschwerden. Jede Katze wird individuell betreut und erhält nicht nur medizinische Hilfe, sondern auch Zuwendung und gezielte Förderung. Die Vermittlung erfolgt nur nach sorgfältiger Prüfung – auch 2024 lehnten wir viele Anfragen ab, insbesondere wenn eine artgerechte Haltung (z. B. Einzelhaltung ohne Freigang) nicht gegeben war.

Ein wichtiger Fortschritt war der Ausbau eines zusätzlichen Zimmers im Dachgeschoss, um Überbelegung zu vermeiden. Dieses wird vor allem zur Stressreduktion genutzt und dient als Rückzugsort. Die ursprünglich für 2024 geplante Fertigstellung eines Außengeheges verzögerte sich, da beauftragte Firmen überlastet waren. Immerhin konnten im November 2024 die Fundamente gegossen werden –

durch eine großzügige Spende sogar kostenfrei. Der Bau ist für das Frühjahr 2025 fest eingeplant.



Neben der stationären Haltung betreuen wir aktuell 13 sogenannte Hofkatzen. Diese leben frei auf dem Gelände und werden regelmäßig gefüttert und tierärztlich versorgt. Für sie wurden isolierte Winterboxen gebaut, um Schutz bei Minusgraden zu gewährleisten. Auch das frühere Kaninchenhaus wurde renoviert und dient nun als Unterstand für die Hofkatzen.

Die Betreuung der Kaninchen war ein weiteres großes Thema. Anfang des Jahres entstand ein großzügiges Außengehege, das eine



artgerechte Haltung ermöglicht. Diese Fläche führte jedoch auch dazu, dass die Tiere sich zunehmend „verwilderten“ – eine Vermittlung in klassische Haushalte ist deshalb nicht mehr möglich. Die Kaninchen gelten nun als Gnadenhoftiere und werden dauerhaft betreut.

Personell gab es ebenfalls Umbrüche. Nach krankheitsbedingtem Ausfall und

Kündigungen wurde im Sommer ein neuer Hausmeister eingestellt, der mit großem Engagement die Anlage pflegt, Bauprojekte koordiniert und viel Eigeninitiative zeigt. Auch drei ehrenamtliche Helferinnen leisten regelmäßig wertvolle Unterstützung.

Insgesamt war 2024 ein Jahr intensiver Fürsorge, Organisation und Weiterentwicklung. Die Katzenstation hat sich als ein Ort etabliert, an dem artgerechte Haltung, medizinische Versorgung und emotionale Fürsorge im Einklang stehen. Für 2025 planen wir eine Erweiterung unseres Netzwerks, eine bessere digitale Verwaltung und den Ausbau des Gnadenhofbereichs für nicht-vermittelbare Tiere.



Gnadenhof Gsenget

Der Gnadenhof Gsenget ist Herzstück und Rückzugsort für viele unserer größeren Schützlinge – darunter Pferde, Kühe, Schafe, Alpakas und ehemalige Stalltiere aus verschiedenen Herkunftssituationen. 2024 brachte vor allem klimatische Herausforderungen mit sich. Ein langer, schneereicher Winter hatte massive Auswirkungen auf Infrastruktur und Koppeln. Die Instandsetzung im Frühjahr war deshalb besonders arbeitsintensiv. Zäune mussten erneuert, Ausläufe mit Sand gefüllt, Koppeln nachgesät, geeggt und gedüngt werden. Der Maikäferbefall führte zu Wurzelschäden, die wir durch mühevollen Bodenpflege ausgleichen mussten.



Die Tiere, vor allem Pferde und Rinder, nutzten ab Frühsommer wieder vermehrt die Außenweiden. Parallel dazu wurden medizinische Maßnahmen umgesetzt: Impfungen, regelmäßige Entwurmung nach Kotuntersuchung, Huf- und Klauenpflege sowie Zahnbehandlungen durch den Tierarzt. Unser Schafscherer übernahm wie jedes Jahr die Schur der Wollschafe und Alpakas – stets verbunden mit intensiver Klauenpflege.

Ein zentrales Thema war die Betreuung kranker oder alter Tiere. Häufig mussten wir auch nachts versorgen, füttern oder isolieren. Einige Tiere verließen uns altersbedingt oder aufgrund nicht therapierbarer Krankheiten. Diese Verluste treffen das Team emotional – zugleich geben sie uns die Kraft, weiterzumachen.

Der enorme Preisanstieg stellte uns vor große Herausforderungen. Dennoch konnten wir ausreichend Heu, Gärheu, Stroh und Sägespäne für den Winter einlagern. Große Unterstände auf den Weiden wurden saniert, Maschinen gewartet und Mist fachgerecht abgefahren. Silvester bedeutete wie jedes Jahr eine große Belastung



– unsere Tiere litten unter dem Lärm, blieben aber unverletzt. Unsere Bestände reagieren glücklicherweise mit zunehmender Gelassenheit.

Was uns als Team besonders stolz macht, ist der respektvolle Umgang mit jedem Tier. Jedes Leben zählt, jede Geschichte berührt. Die Verantwortung, so viele verschiedene Tierarten ganzjährig zu betreuen, ist eine große Aufgabe – aber auch eine zutiefst erfüllende. Für das kommende Jahr planen wir neue Grünflächen und strukturierte

Ruhezonen, um die Lebensqualität unserer Tiere weiter zu erhöhen.

Ponyresidenz

Die Ponyresidenz ist einer der liebevollsten Bereiche unseres Hofes. Hier leben aktuell 15 Tiere – darunter Ponys, Esel und Mulis – in einer speziell auf ihre Bedürfnisse abgestimmten Umgebung. Sie unterscheiden sich in vielerlei Hinsicht von Großpferden und benötigen daher auch eine angepasste Pflege und Haltung. Ihre Körpergröße, Sozialstruktur und Fütterung unterscheiden sich ebenso wie ihr Bewegungsdrang und ihre Charakterzüge. Viele unserer Ponys stammen aus nicht artgerechter Haltung oder wurden abgegeben oder sind schon seit Jahren bei uns.

Im Jahresverlauf wurden alle Tiere regelmäßig tierärztlich betreut. Dazu gehörten Zahnkontrollen, Impfungen sowie die Hufpflege durch den spezialisierten Hufschmied. Einige der älteren Tiere benötigen spezielle Futtermischungen und medikamentöse Unterstützung. Besonders in der kalten Jahreszeit wurde auf ausreichend Einstreu und isolierte Unterstände geachtet. Die Wege rund um die Ponyanlage wurden befestigt, um bei Eis und Schnee für sichere Verhältnisse zu sorgen.



Im Frühling und Sommer verbrachten unsere Tiere viel Zeit auf den speziell eingezäunten Weideflächen, die regelmäßig gepflegt, entmistet und durch Hecken oder Bäume beschattet werden. Auch hier gab es viel Arbeit: neue Tränken, Koppelpflege, Zaunkontrollen und das Anlegen eines zusätzlichen kleinen Auslaufs. Ein



besonderes Augenmerk galt den Tieren mit Reh- oder Hufproblemen, die im Spätsommer intensiver betreut werden mussten.

Auch im sozialen Bereich tut sich viel: Esel und Ponys leben in stabilen Gruppen, die regelmäßig beobachtet werden, um Konflikte frühzeitig zu erkennen. Veränderungen in der Gruppenzusammensetzung erfolgen nur behutsam. Eine enge Mensch-Tier-Beziehung entsteht durch tägliche Pflege,

Spaziergänge, sanfte Fellpflege und intensive Beobachtung. Für 2025 sind ein neues Dach für den Offenstall sowie die Einrichtung einer mobilen Krankencage geplant.

Die Ponyresidenz ist nicht nur ein Rückzugsort, sondern eine Oase für Tiere, die oft übersehen werden. Hier finden sie Lebensfreude, Sicherheit und vor allem: Zeit. Zeit zu heilen, Zeit zu vertrauen und Zeit, einfach Pony zu sein.

Verwaltung, Notruf & Kleintierhilfe

Die Verwaltung bildet das Rückgrat unseres gesamten Betriebs. Hier laufen alle organisatorischen und kommunikativen Aufgaben zusammen: Notrufkoordination, Vermittlungsanfragen, Pflegestellenplanung, Spendenverwaltung, behördliche Kommunikation und allgemeine Administration. Im Jahr 2024 war die Arbeit hinter den Kulissen intensiver denn je.

Unsere Notrufnummer war rund um die Uhr erreichbar – und wurde regelmäßig genutzt. Viele Anfragen betrafen verletzte Wildtiere, ausgesetzte Kleinsäuger, Vögel oder verwaiste Igel. Besonders während der kalten Monate wurden viele Tiere gefunden, die unterkühlt oder dehydriert waren. Die Verwaltung organisierte rasch Transporte, Kontakt zu Pflegestellen, Erstversorgung und tierärztliche Maßnahmen. In akuten Fällen wurde selbst nachts noch telefoniert, gefahren oder dokumentiert.

Ein Schwerpunkt lag 2024 auf der Zusammenarbeit mit unseren Partnerstationen für Igel und Kleintiere. Hierzu zählen Einrichtungen, die überregionale Aufnahmen koordinieren und Pflegestellen zur Verfügung stellen. Die Verwaltung hielt engen Kontakt zu diesen Stellen, kümmerte sich um Protokolle, Medikamentenversorgung, Rückführungen und Auswilderungen. Dank digitaler Vernetzung



konnten viele Prozesse beschleunigt werden – trotzdem bleibt der Arbeitsaufwand enorm.

Auch in der Tierversmittlung war die Verwaltung aktiv. Anfragen wurden geprüft, Vorgespräche geführt, Nachkontrollen organisiert. Dabei galt stets das Prinzip: Qualität vor Quantität. Eine artgerechte und langfristige Lösung für das Tier steht immer

im Vordergrund – selbst wenn dies bedeutet, eine Vermittlung abzulehnen.

Zudem betreute die Verwaltung auch die logistische Planung – von Futterbestellungen über Medikamentenlagerung bis hin zu Maschinenwartungen. Immer im Blick: die Finanzen, Spendenabrechnungen und Berichtspflichten gegenüber Förderstellen. Hier kam es 2024 zu erhöhtem Aufwand, da steigende Kosten eine genaue Planung erforderlichen machten.

Für 2025 plant die Verwaltung den Ausbau digitaler Systeme, die Einführung eines Online-Tiermeldesystems sowie mehr Öffentlichkeitsarbeit. Ein zentrales Ziel bleibt die bessere Sichtbarkeit unserer Kleintierschicksale – denn auch das kleinste Lebewesen verdient Fürsorge, Schutz und eine Stimme.



- 17 -

Gewinn- und Verlustrechnung nach Handelsrecht für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2023

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Spenden und Mitgliedsbeiträge	677.785,73	743.941,63
2. sonstige Einnahmen ideeller Bereich	4.080,00	18.675,00
3. sonstige betriebliche Erträge	26.223,08	23.808,35
4. Gesamtleistung	708.088,81	786.424,98
5. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	1,00
b) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>16.769,46</u>	<u>15.684,43</u>
	16.769,46	15.685,43
6. Leistungsaufwand direkte Satzungsausgaben	157.464,26	142.651,41
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	373.140,98	363.645,19
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Al- tersversorgung und für Unterstützung	<u>91.339,80</u>	<u>87.770,04</u>
	464.480,78	451.415,23
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	17.340,52	16.752,86
9. sonstige betriebliche Aufwendungen		
ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Raumkosten	128.105,70	127.639,81
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	3.366,69	3.336,88
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	907,74	483,34
ad) Fahrzeugkosten	36.051,54	44.561,72
ae) Werbe-/Reisekosten	6.209,28	3.880,17
af) Öffentlichkeitsarbeit	2.265,78	5.863,70
ag) verschiedene betriebliche Kosten	<u>45.406,76</u>	<u>49.329,30</u>
	222.313,49	235.094,92
 Übertrag	 844.829,59-	 830.228,99-

**Gewinn- und Verlustrechnung nach Handelsrecht
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2023**

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	844.829,59-	830.228,99-
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>100,19</u>	<u>933,00</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	136.840,97-	44.737,01-
12. sonstige Steuern	<u>1.921,00</u>	<u>1.870,00</u>
13. Jahresfehlbetrag	<u>138.761,97</u>	<u>46.607,01</u>

Karlsfeld, 19.12.2024

Markus Eyertt

-1. Vorsitzender-

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (bzw. deren analoger Anwendung), des deutschen Steuerrechts - insbesondere unter Anwendung der Regelungen des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts - sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung erstellt.

Angaben zur Identifikation des Vereins

Name laut Vereinsregister:	Mobile Tierrettung e.V.
Sitz des Vereins:	Karlsfeld, Gartenstraße 30
Registergericht:	Amtsgericht München
Registereintrag:	VR 205938

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Für bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens von einem Wert zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 wurde im Jahr des Zugangs ein Sammelposten gem. § 6 Abs. 2 a EstG gebildet. Der Sammelposten wird im Wirtschaftsjahr der Bildung und in den folgenden vier Wirtschaftsjahren zu je einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst. Die Übernahme dieser steuerlichen Bewertungsregelung bleibt ohne we-

sentlichen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragssituation des Vereins.

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt 0,00 Euro (Vorjahr: 0,00 Euro).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt 0,00 Euro.

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt Euro 27.730,08 (Vorjahr: Euro 34.924,67).

Sonstige Angaben

Namen der Mitglieder des Vorstands

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

Markus Eyertt	(1. Vorsitzender)
Bernd Eichler	(2. Vorsitzender)

Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstands

Zu den zu Gunsten einzelner Vorstände wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahrs

Die durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl nach § 267 Abs. 5 HGB beträgt 16.

Angaben zur Vergütung

Die insgesamt für 13,08 Vollzeitarbeitsplätze bezahlten Bruttolöhne und -gehälter betrugen im Kalenderjahr 2023 EUR 341.017,77. Somit wurden pro Mitarbeiter durchschnittlich EUR 26.071,69 bezahlt, wobei es sich um eine Bandbreite beginnend mit typisch geringfügig Beschäftigten (maximal EUR 520,00) bis zum Angestellten mit einem Gehalt von EUR 34.800,00 handelt.

Ein Vorstandsmitglied erhält eine Vergütung in Höhe von EUR 34.800,00.

Die höchsten drei steuerpflichtigen Jahresgesamtbezüge betragen:

Verwaltung	34.800,00 Euro
Tierpfleger/in	29.657,56 Euro
Tierpfleger/in	27.059,10 Euro

Steuerliche Freistellung / Spenden

Mit Bescheid nach § 60 a AO vom 25.6.2013 des Finanzamts Cottbus wurde festgestellt, dass die Satzung des Vereins die Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit erfüllt.

Der aktuelle Frestellungsbescheid zur Körperschaftsteuer für die Jahre 2019 bis 2021 wurde vom Finanzamt Rosenheim am 06.02.2023 mit folgenden Hinweisen erteilt:

"Die Körperschaft ist berechtigt, für Spenden die ihr zur Verwendung für für diese Zwecke zugewendet werden Zuwendungsbestätigungen nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck (§ 50 Abs. 1 EStDV) auszustellen."

"Die Körperschaft ist berechtigt, für Mitgliedsbeiträge Zuwendungsbestätigungen nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck (§ 50 Abs.1 EStDV) auszustellen."

Unterschrift der Geschäftsführung

Karlsfeld, 19.12.2024

gez. Markus Eyertt

-1. Vorsitzender-

Mobile Tierrettung e.V.

Tierschutzpost Januar 2024

Mobile Tierrettung e.V.,
Gartenstr. 30,
85757 Karlsfeld (Bayern)
Gnadenhof Gsenget,
Kapellenstr. 20,
94089 Neureichenau
(Bayern)
Katzenstation,
Schloßstrasse 1,
34582 Arnsbach/Borken
(Hessen)

**„Jeder
dumme
Junge kann
einen Käfer
zertreten.
Aber alle
Professoren
der Welt
können
keinen
herstellen.“**

(Arthur
Schopenhauer,
deutscher
Philosoph, 1788 –
1860)



**Vielen Dank für Eure
Unterstützung!**

Winterliche Hilfe

mit einem frostigen Griff hat der Winter unser Land umarmt, und in diesen eisigen Zeiten dürfen wir diejenigen nicht vergessen, die kein Dach über dem Kopf haben – unsere Streuner. Unsere Herzen gehen auf, wenn wir an die verschmusten Nachbarschaftskatzen denken, die durch die schneebedeckten Gassen streifen, oder an die scheuen Wildtiere, die im eiskalten Wald nach Nahrung suchen. Ihre Welt ist von der Kälte geprägt, und wir können einen bedeutenden Unterschied machen. Der Ruf nach Solidarität gilt jetzt mehr denn je. Es ist an der Zeit, aktiv zu werden und Mitgefühl in die Tat umzusetzen. Lasst uns Futterstationen mit sorgfältig ausgewählten, wetterfesten Materialien aufstellen – kleine Oasen der Hoffnung für jene, die es am dringendsten brauchen. Überprüft regelmäßig diese Stationen und achtet darauf, dass das Wasser nicht einfriert, denn Durst ist genauso quälend wie Hunger. Vielleicht habt ihr die Möglichkeit, kleine, isolierte Unterschlüpfе bereitzustellen, in denen die Streuner vor dem beißenden Wind und den eisigen Temperaturen Schutz finden können. Vielleicht könnt ihr auch eure Nachbarschaft mobilisieren, um eine Welle der Solidarität für die Tierwelt zu schaffen. Jeder Handschlag, jedes mitfühlende Herz, jeder Beitrag, sei er noch so klein, kann einen bedeutenden Unterschied machen. Gemeinsam können wir sicherstellen, dass auch die Fell und Schnabelfreunde den Winter so gut wie möglich überstehen. Lasst uns gemeinsam Herz und Wärme in diese kalten Tage bringen und ein Zeichen setzen, dass keine Seele allein durch den Winter gehen muss.





Tierschutzpost der Mobilen Tierrettung e.V. Januar 2024

Natürlich ist der verantwortungsvolle Umgang mit unseren Haustieren ebenso wichtig und muss ebenso durchdacht sein.

Für viele von Euch wird dies ein alter Hut sein, jedoch gibt es auch einige neue Haustiermama's und Haustierpapa's. für die im speziellen ist diese Anregung.

Der Winter hat Einzug gehalten, und gemeinsam mit den frostigen Temperaturen stehen wir in der Verantwortung, für das Wohlbefinden unserer geliebten Haustiere zu sorgen. Während wir uns in warmen Jacken und Schals einhüllen, dürfen wir nicht vergessen, dass auch unsere pelzigen Begleiter spezielle Bedürfnisse haben, um den Winter unbeschadet zu überstehen.

Kürzere Spaziergänge, aber mit mehr Qualität: Auch wenn Bewegung wichtig ist, kann es bei extremen Temperaturen für Hunde unangenehm oder sogar gefährlich werden. Verkürzt die Spaziergänge, achtet jedoch darauf, dass sie qualitativ hochwertig sind. Spiele im Schnee oder gemeinsames Schnüffeln können eine gute Alternative sein.

Wärmende Kleidung für Hunde: Einige Hunderassen und besonders kleine oder kurzhaarige Hunde können von wärmender Kleidung profitieren. Decken oder Mäntel schützen vor Kälte und Nässe. Stellt sicher, dass sie gut passen und den Hund nicht einschränken.

Pfotenpflege: Streusalz und Eis können die empfindlichen Pfoten unserer Tiere strapazieren. Prüft nach dem Spaziergang, ob sich Schnee oder Eis zwischen den Ballen angesammelt hat, und spült die Pfoten bei Bedarf ab. Pfotenbalsam kann helfen, Risse und Irritationen zu verhindern.

Sicherstellen von Wärme im Innenbereich: Sorgt dafür, dass eure Tiere auch drinnen ausreichend warm haben. Eine gemütliche Decke, ein kuscheliger Schlafplatz und vielleicht sogar eine Wärmematte können für zusätzlichen Komfort sorgen.

Lasst uns gemeinsam sicherstellen, dass unsere tierischen Gefährten nicht nur den Winter überstehen, sondern ihn auch mit Freude erleben. Mit ein wenig Extra-Aufmerksamkeit und Liebe können wir sicherstellen, dass ihre Nasen nass und ihre Pfoten warm bleiben.

Bitte hört
nicht auf
zu Helfen!



Tierschutzpost
März 2024



Exoten! Streng geschützt und heiß begehrt

Mobile Tierrettung e.V.,
Gartenstr. 30,
85757 Karlsfeld
(Bayern)

Gnadenhof Gsenget,
Kapellenstr. 20,
94089 Neureichenau
(Bayern)

Katzenstation,
Schloßstrasse 1,
34582 Arnsbach/Borken
(Hessen)

„Jeder dumme Junge kann einen Käfer zertreten. Aber alle Professoren der Welt können keinen herstellen.“

(Arthur Schopenhauer,
deutscher Philosoph,
1788 – 1860)



Vielen Dank für Eure Unterstützung!

Heute mal wieder ein kleiner Beitrag aus unserer „Wissensecke“

Die in Madagaskar beheimatete Strahlenschildkröte ist vom Aussterben bedroht.

Sie steht unter strengem Artenschutz. Nur noch wenige Exemplare leben in freier Natur.

Der charakteristische Strahlenpanzer ist auf dem internationalen Schwarzmarkt bares Geld wert.

Trotz hoher Schutzmaßnahmen schaffen es Wilderer immer wieder die Tiere aus ihrem

Schutzgebiet zu entwenden und anschließend zu verkaufen.

Alle Arten von Schildkröten gehören zu den begehrtesten Exoten auf deutschen online

Verkaufsplattformen.

Viele Verkäufer geben an, dass es sich bei Ihren Tieren um Nachzuchten handelt.

Der Nachweis darüber ist jedoch oft mangelhaft. Doch nicht nur Schildkröten sind beliebt.

In einem 6wöchigen Test fanden Tierschützer insgesamt 6329 streng geschützte Exoten auf

Verkaufsplattformen im Internet. Sie wurden im Ganzen oder nur Teile von den Tieren

(Elfenbein) Angeboten. Viele dieser Plattformen kämpfen gegen diesen grausamen Handel an.

Erste Erfolge können bereits verzeichnet werden. Freilich finden kriminelle Händler

Schlupflöcher, um weiterhin Handel zu betreiben. So wird statt Elfenbein das Bein der Elfe

verkauft. Ein weiteres Problem ist, dass es durch strenge Kontrollen zur Verlagerung des

Exotenhandels in das Darknet kommt.

Die Strafe für einen Verkauf von bedrohten und streng geschützten Tieren ist hoch. Bis zu 5

Jahre Gefängnis drohen. Jedoch werden diese Verbrechen oft nur mit Geldstrafen geahndet.

Da der Exotenhandel jedoch sehr einträglich ist, stoppt das die Verkäufer kaum.

Solltet Ihr jemals auf ein Angebot von Exoten stoßen das Euch komisch vorkommt, zögert nicht

damit die Polizei zu informieren. Danke für Eure Mithilfe.





Tierschutzpost der Mobilen Tierrettung e.V. März 2024

Ihr fragt euch bestimmt warum wir solche Themen ansprechen obwohl wir aus unseren Stationen eigentlich genug zu berichten hätten.

Es ist wichtig!

Corona ist vorbei, der Wirtschaft geht es nicht sonderlich gut, das Geld fehlt an allen Ecken und Enden und wo werden die armen Tiere ausgesetzt und abgegeben?

Genau, bei uns. Wir versuchen unser bestes, jedoch haben auch wir unsere Grenzen. 🥺

Bitte hört nicht auf zu Helfen!



Unser Patientier für März,

kurzes Vorstellen, ich bin Chili

Auf dem Gnadenhof der Mobilen Tierrettung e.V. in Gsenget lebt seit 2014 die Mischlingshündin Chili.

Was ihr wirklich zugestoßen ist weiß keiner so genau. Sie wurde mit etwa 10 Monaten mit einem zerschmetterten Knie gefunden. Das lässt auf brutale und heftigste Misshandlung schließen. Sie wurde mehrfach operiert, darunter zweimal in Deutschland. Unsere Chili war in Ihrem Leben viel in der Tierklinik und sogar schon bei der Reha. Bei einer Röntgenuntersuchung wurde festgestellt, dass das Knie und der Oberschenkel mit Schrauben, Nägeln und Platten verstärkt wurde. Die Platten konnten entfernt werden. Die Nägel müssen jedoch zur Fixierung an Ort und Stelle bleiben. Die Kniescheibe sitzt nicht mehr an ihrem angedachten Platz und die Bänder sind vollends verschwunden. Deshalb braucht Chili ein Leben lang weiterführende Therapie für Ihr Knie. Leider ist es bis heute nicht möglich Chili zu vermitteln. Der Aufwand für den neuen Besitzer ist zu hoch. Es besteht aber die Möglichkeit über eine Tierpatenschaft zu helfen das Leben unserer Chili leichter zu machen. Helfen Sie Ihr und uns die Kosten zu tragen. Unsere Chili hat Eure Unterstützung verdient. Sie ist ein ausgeglichener und liebenswerter Hund. Sie liebt Ihre neuen vierbeinigen Freunde und alle Zweibeiner die Zeit mit Ihr verbringen.

Mehr über unsere Tiere und weitere Neuigkeiten erfahrt Ihr auf unserem YouTube Kanal.



Mobile Tierrettung e.V.,
Gartenstr. 30,
85757 Karlsfeld (Bayern)
Gnadenhof Gsenget,
Kapellenstr. 20,
94089 Neureichenau
(Bayern)
Katzenstation,
Schloßstrasse 1,
34582 Arnsbach/Borken
(Hessen)

**„Jeder
dumme
Junge kann
einen Käfer
zertreten.
Aber alle
Professoren
der Welt
können
keinen
herstellen.“**

(Arthur
Schopenhauer,
deutscher
Philosoph, 1788 –
1860)

**Vielen Dank für Eure
Unterstützung!**



Die Haseninvasion

Ein weiterer Tag, eine weitere Beschlagnahmung

Die Kaninchen, die auf einem Bauernhof unter unsäglichen Bedingungen gehalten wurden, kamen am 18. August 2023 zu uns in die Auffangstation nach Arnsbach/Borken. Ihre Geschichte spricht Bände über Vernachlässigung und Misshandlung, aber auch über Hoffnung und Neuanfang. Unter den geretteten Tieren waren auch trüchtige Mütter, die trotz allem noch Leben in sich trugen. Mit behutsamer Pflege und liebevoller Fürsorge brachten wir nicht nur diese gequälten Geschöpfe zurück ins Leben, sondern ließen auch die Wunder der Natur in Form von kleinen, flauschigen Kaninchenbabys geschehen. In dieser Vielfalt des Lebens erblickten auch Pollux und Castor das Licht der Welt – zwei unzertrennliche Brüder, die durch ihre Bande fester verbunden sind als jede Faser ihres Angorafells.

Pollux, mit seinem schwarz-grauen Pelz und der markanten weißen Nase, und Castor, sein Spiegelbild in vielerlei Hinsicht, sind unsere ganz besonderen Juwelen. In ihrem großzügigen Gehege, das reichlich mit natürlichen Elementen wie Holzhütten, Obstbaumästen und liebevoll gestalteten Buddelkisten ausgestattet ist, entfalten sie Tag für Tag ihr volles Potenzial. Ihr Spiel und ihre Entdeckungslust sind ansteckend, und ihr Wohlergehen liegt uns mehr am Herzen als alles andere.

Die Pflege von Angorakaninchen erfordert Hingabe und Geduld. Regelmäßiges Scheren und Kämmen sind essentiell, um ihr Wohlbefinden zu gewährleisten. Doch auch ihre Ernährung ist von großer Bedeutung. Jeder, der Futter bringt, wird von unseren kleinen Schützlingen mit freudigem Gequietsche und neugierigen Nasenstupsen empfangen. Möhren, Obst und Leckerlis sind ihre Leidenschaften, die wir ihnen gerne ermöglichen.

Für Pollux und Castor, sowie für alle unsere anderen Schützlinge, planen wir eine Zukunft voller Freiheit und Abenteuer. Ein großes Freilaufgehege im Einklang mit der Natur soll ihr neues Zuhause werden. Ein Ort, wo sie nach Herzenslust toben und spielen können, wo sie die Sonne auf ihrem Fell spüren und den Wind durch ihre Ohren wehen lassen können. Dabei ist Ihre Unterstützung von unschätzbarem Wert. Eine Patenschaft für diese bezaubernden Wesen oder eine Spende für den Bau ihres neuen Zuhauses bedeutet für uns alles.

Mit einem Turm aus Holz, reich gefüllten Heuhaufen und einem schützenden Sonnensegel möchten wir ihnen eine Oase des Glücks schaffen. Ein Ort, an dem sie sich geborgen fühlen und ihre Lebensfreude in vollen Zügen ausleben können. Denn jedes Kaninchen, das bei uns ein neues Zuhause findet, ist mehr als nur ein gerettetes Leben.



Tierschutzpost der Mobilen Tierrettung e.V. April 2024

hey, ich bin Susi

Hallo ich bin Susi. Freut mich Dich kennenzulernen. Ich wurde im Jahr 2012 von meiner Freundin, der Katze Paulina, mit in die Katzenstation genommen.

Wir verstanden uns sehr gut und ich bin dann vorsichtig in die Scheune gezogen.

Der Tierarzt der mich untersuchte, sagte, ich bin 2 Jahre alt. Das glaube ich ihm mal, aber so ganz verrate ich mein Alter nicht.

Das Katzenzimmer sieht total süß aus, aber naja so ganz traue ich mich da noch nicht rein. Bin noch ein wenig scheu. Nur manchmal, aber wirklich nur manchmal, lasse ich mich von den lieben aus der Katzenstation streicheln 😊

Kommentar von uns: Natürlich wird sie auch tierärztlich betreut und erhält regelmäßig Wurmkuren und die jährlichen Impfungen. Diese Untersuchung ist für Susi immer der pure Stress, da wir sie dazu einfangen müssen. Aber wir haben keine andere Wahl!

**Bitte hört
nicht auf
zu Helfen!**



Susis Gehör ist leider nicht in Ordnung. Das war so, seit sie bei uns aufgetaucht ist. Mit diesem Handicap kann sie aber gut leben. Ihre täglichen Futterrationen lässt sich Susi nie entgehen. Sie frisst sehr gut und scheint sich bei uns super wohl zu fühlen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir liebe Paten für Susi finden würden, die uns bei den Futter- und Tierarztkosten unterstützen, damit Susi ein sorgenfreies Leben in unserer Katzenstation verbringen kann.

PS: Danke auch von Susi



Mobile Tierrettung e.V.,
Gartenstr. 30,
85757 Karlsfeld
(Bayern)

Gnadenhof Gsenget,
Kapellenstr. 20,
94089 Neureichenau
(Bayern)

Katzenstation,
Schloßstrasse 1,
34582 Arnsbach/Borken
(Hessen)

„Jeder dumme Junge kann einen Käfer zertreten. Aber alle Professoren der Welt können keinen herstellen.“

(Arthur Schopenhauer,
deutscher Philosoph,
1788 – 1860)

Vielen Dank für Eure Unterstützung!

Jedes Jahr das gleiche 🙄

Hunde, Katzen und auch Exoten landen zu hunderten in unseren Tierheimen. Dies ist gerade zur Ferienzeit ein großes Problem. Oft werden die Tiere an Stellen ausgesetzt die nicht hoch frequentiert sind so z.B. im Wald. Dort verenden die Tiere qualvoll oder verwildern. Viele von Ihnen sind krank, verletzt oder alt. Auch trächtige Tiere werden ausgesetzt. Gerade diese Entwicklungen betrachten wir mit großer Sorge. Tierbesitzer wollen und können teure Behandlungen nicht aus der eigenen Tasche tragen.

In der Ferienzeit werden 25% mehr Tiere ausgesetzt als normal. Die Versorgung der Tiere ist in dieser Zeit eines der größten Probleme der Tierschutzorganisationen. Oft werden Tiere aus finanziellen Gründen ausgesetzt. Die Unterbringung von Tieren kostet Geld, und das ist bei vielen nicht mehr im Budget. Doch die Möglichkeiten ein Tier unterzubringen haben sich verbessert. In sozialen Netzwerken finden sich gleichgesinnte, die sich gegenseitig in der Betreuung aushelfen können. Auch gibt es mittlerweile Datenbanken für Tiersitter die gerne helfen.

Kein Tier muss mehr gefährdet werden, weil es am Waldrand ausgesetzt wird. Es gibt viele Stellen die Helfen können. Auch die Mobile Tierrettung e.V. versucht zu dieser Zeit Ihr bestes.





Wissenswert

In Deutschland ist es strafbar ein gesundes Tier einzuschläfern.

Der Ethik-Kodex der Bundestierärztekammer verbietet diese Handlung in Absatz 3:

„Wir Tierärztinnen und Tierärzte richten Tierbehandlungen stets am Wohlbefinden der Tiere aus und [...] dürfen das Leben eines Tieres nur bei Vorliegen eines vernünftigen Grundes und mit der für das Tier am wenigsten belastenden Methode beenden.

„Nur für ein todkrankes beziehungsweise schwer chronisch krankes Tier kann eine Euthanasie (= Einschläferung) eine Erlösung von dem Leiden bedeuten.

Und auch das Tierschutzgesetz regelt in § 1: „[...]

Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen.“

Jedoch werden Tierärzte immer wieder zu dieser Handlung aufgefordert. Wenn dieser Wunsch nicht erfüllt wird, werden die Tiere ausgesetzt. Dabei wird der Tod des Tieres auch in Kauf genommen.

Immer leichtfertiger werden Tiere gekauft. Oft auch Exoten.

Erst im Nachhinein machen sich die neuen Halter Gedanken über die Versorgung des Tieres. Dabei kann die Haltung und die Verpflegung mehr kosten und aufwändiger sein als geplant. Werden die Bedürfnisse des Tieres jedoch nicht erfüllt kann dies schnell zu physischen und psychischen Schäden bei den Tieren führen. Daraufhin muss das Tier weg, weil es nichtmehr gewollt ist.



**Bitte hört
nicht auf
zu Helfen!**



Mobile Tierrettung e.V.,
Gartenstr. 30,
85757 Karlsfeld
(Bayern)

Gnadenhof Gsenget,
Kapellenstr. 20,
94089 Neureichenau
(Bayern)

Katzenstation,
Schloßstrasse 1,
34582 Arnsbach/Borken
(Hessen)

**Je hilfloser ein
Lebewesen ist,
desto grösser
ist sein Anrecht
auf
menschlichen
Schutz vor
menschlicher
Grausamkeit.**

(Mohandas
Karamchand
Gandhi)

**Vielen Dank für Eure
Unterstützung!**

Hitzefalle Auto



Wir Menschen lieben den Sommer. Unsere Vierbeiner haben aber Probleme mit warmen Temperaturen. Hier ist es wichtig sich mit der körpereigenen Hitzeregulierung des Hundes zu beschäftigen.

Der Hund hat als Hitzeregulator fast nur seine Zunge, mit der er zum kühlen hechelt. Muss der Hund sich kühlen, erhöht er seine Atemfrequenz von 30 Atemzügen auf bis zu 400 Atemzüge pro Minute! So entsteht im Maul ein Luftzug und eine erhöhte Speichelproduktion. Die Körpertemperatur des Hundes wird durch Verdunstung abgegeben. Die Schweißdrüsen beim Hund befinden sich an den Pfoten und leisten daher nur einen kleinen Beitrag zur Regulierung der Körpertemperatur. Er hat schlichtweg weniger Schweißdrüsen als der Mensch. So ertragen Hunde die Hitze viel schlechter als wir. Dies gilt nicht nur für Langhaarrassen auch kurzhaarige Hunde ertragen die Sommerhitze nur schwer. Im heißen Wageninneren können sie ihre Körpertemperatur nicht mehr regulieren. Dies kann zu irreparablen Organschäden oder einem Herzstillstand führen. Unverantwortliche Hundehalter lassen jedoch immer wieder ihre Vierbeiner zurück.

Schattenparkplätze oder geöffnete Fenster sind kein Schutz für die Tiere. Selbst an kühleren Frühlings- oder Herbsttagen kann die unterschätzte Temperatur in einem Auto schlimme Folgen für unsere tierischen Begleiter haben.

Jedes Jahr ereignet sich diese Tragödie viel zu häufig. Genau deshalb werden wir von der Mobilen Tierrettung e.V. nicht müde darauf hinzuweisen. Seien Sie achtsam. Und wenn nötig **HELFEN** Sie!

**In Facebook haben wir
dazu ein Video vorbereitet
in dem wir Euch die
Hitzeentwicklung im Auto
zeigen
[https://www.facebook.com/
mobile.tierrettung](https://www.facebook.com/mobile.tierrettung)**





Unsere Sommerpatientiere,

Diesmal die beiden Kaninchen Castor & Pollux aus unserer Katzenstation in Borken Arnsbach (B031)

Die Mama unserer beiden Fellknäule kam Mitte August 2023 trächtig mit noch weiteren Artgenossen zu uns in die Katzenstation.

Die armen Wesen wurden aus einer sehr schlechten Haltung und total verwahrlost gerettet.

Da wir bisher in der Katzenstation keine Kaninchen hatten, war das für uns eine große Herausforderung. Ein Nebengebäude konnte mit ganz toller Hilfe von freiwilligen Helfern zu einem komfortablen Stall umgestaltet/umgebaut werden.

Nur im Freilaufgelände sind noch viele Arbeiten nötig, aber wir sind dran.

Unsere Kleinen fühlen sich aber sichtlich wohl in ihrem zu Hause. Castor und Pollux haben viele Spielgefährten, sind aber die meiste Zeit unzertrennlich.

Damit wir die ganze Rasselbande auch weiterhin mit allen Notwendigen Dingen versorgen können, suchen wir liebe Paten, für unser zwei Wuschel, die uns auch in Zukunft helfen und dafür sorgen das es den beiden gut geht 🥰



**Bitte hört
nicht auf
zu Helfen!**



Mobile Tierrettung e.V.,
Gartenstr. 30,
85757 Karlsfeld (Bayern)
Gnadenhof Gsenget,
Kapellenstr. 20,
94089 Neureichenau
(Bayern)
Katzenstation,
Schloßstrasse 1,
34582 Arnsbach/Borken
(Hessen)

Fledermäuse in Gefahr durch Wetterextreme

Es sieht aus wie aus einem Film, aber sie sind sehr sehr wichtig!



Es war ein stürmischer Herbstabend, als ich im Garten eine kleine Fledermaus entdeckte. Sie klammerte sich verzweifelt an einen Ast, der vom Wind hin- und her geschleudert wurde. Gerade in dieser Jahreszeit sind Fledermäuse besonders gefährdet. Während sie die letzten warmen Tage nutzen, um sich auf den Winterschlaf vorzubereiten, macht ihnen der Herbst mit seinen Stürmen und Wetterextremen das Leben schwer. Ihre natürlichen Rückzugsorte, wie Baumhöhlen oder alte Dachböden, werden immer seltener – besonders durch zunehmende Urbanisierung und die Zerstörung ihrer Lebensräume.

Viele Menschen wissen nicht, dass Fledermäuse eine unverzichtbare Rolle im Ökosystem spielen. Sie ernähren sich von einer Vielzahl an Insekten, darunter Mücken und Schädlinge, die uns Menschen das Leben schwer machen oder sogar Krankheiten übertragen können. Ohne diese nächtlichen Jäger würde das Gleichgewicht der Insektenpopulationen ins Wanken geraten.

Doch nicht nur der Verlust von Lebensraum, sondern auch der Klimawandel bedroht die Fledermauspopulation. Wetterextreme wie heftige Herbststürme setzen ihnen besonders zu, da sie oft keine sicheren Zufluchtsorte finden. Hier können wir als Naturfreunde aktiv werden: Eine einfache Lösung sind **Nistkästen**. Diese kleinen Holzkästen bieten Fledermäusen einen sicheren Platz, um sich vor den Elementen zu schützen und ihre Ruhe zu finden.

Obwohl diese Kästen leicht selbst zu bauen sind, gibt es sie auch im Handel zu kaufen. Sie sind eine kleine, aber wirkungsvolle Maßnahme, um diesen faszinierenden Tieren in unseren Gärten Schutz zu bieten. Wer hätte gedacht, dass ein einfacher Holzbau einen so großen Unterschied machen kann?

Mit der Zunahme von Wetterextremen wie Herbststürmen brauchen Fledermäuse unseren Schutz mehr denn je. Warum also nicht ein kleines Fledermaus-Hotel im Garten errichten und diesen nützlichen Fliegern eine sichere Zuflucht bieten? Jede kleine Tat kann helfen, Fledermäuse zu schützen und unser Ökosystem im Gleichgewicht zu halten.

Wer die Natur
schätzt,
schützt nicht
nur die Tiere,
sondern auch
seine eigene
Zukunft."

— Friedrich von
Schiller

**Vielen Dank für Eure
Unterstützung!**



**Mach mit und hilf den
Fledermäusen! Baue oder
kaufe einen Fledermaus-
Nistkasten und hänge ihn
in deinem Garten auf. So
schaffst du einen sicheren
Ort für Fledermäuse und
trägst dazu bei, das
Gleichgewicht der Natur
zu bewahren.**





Hier kommt Mini

kurzes Vorstellen,

Mini kam im Jahr 2015 im Alter von zwei Jahren zu uns auf den Gnadenhof. Vorher lebte er in einer Familie mit Kindern und Katzen, was seine Besitzer jedoch überforderte. Besonders der Mann der Familie mochte Mini nicht, weshalb er oft allein gelassen und stark vernachlässigt wurde. Eines Nachts klemmte Mini seine Pfote in einem gekippten Fenster ein und konnte sich nicht befreien. Eine aufmerksame Nachbarin alarmierte schließlich die Polizei, die dafür sorgte, dass Mini zu uns auf den Gnadenhof gebracht wurde.

Nach intensiver Pflege und viel Zuwendung hat sich Mini prächtig entwickelt. Er genießt es, mit den anderen Hunden auf dem Hof zu spielen und ist besonders Frauen gegenüber sehr aufgeschlossen. Aufgrund seiner schlechten Erfahrungen mit Männern zeigt er jedoch immer noch Zurückhaltung. Wir suchen daher weiterhin Paten, die uns bei den Kosten für seine Pflege und Tierarztbesuche unterstützen.

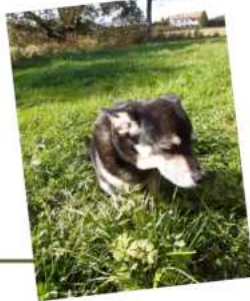
Jahresbericht 2024:

Im Jahr 2024 zeigt sich, dass Mini, inzwischen älter geworden, gesundheitliche Einschränkungen hat. Sein Hör- und Sehvermögen hat stark nachgelassen, was ihn jedoch nicht daran hindert, das Leben zu genießen. Spaziergänge gehören nach wie vor zu seinen Lieblingsbeschäftigungen, auch wenn er diese nun etwas langsamer angehen muss. Eine Herausforderung ist für ihn mittlerweile das Auf- und Absteigen vom Traktor, was ihn manchmal mürrisch macht. Dennoch zeigt er immer wieder Freude an seinen Ausflügen auf dem Hof.

Mini hofft, noch viele Jahre in guter Gesundheit auf dem Gnadenhof verbringen zu können.

Sein Wohl und das der anderen Tiere ist nur dank der großzügigen Unterstützung von tierlieben Menschen möglich. Dafür möchten wir, und Mini ganz besonders, uns herzlich bedanken.

**Bitte hört
nicht auf
zu Helfen!**



Mobile Tierrettung e.V.,
Gartenstr. 30,
85757 Karlsfeld (Bayern)

Gnadenhof Gsenget,
Kapellenstr. 20,
94089 Neureichenau
(Bayern)

Katzenstation,
Schloßstrasse 1,
34582 Arnsbach/Borken
(Hessen)

In Eigener Sache weil es und richtig freut:

Ein riesiges Dankeschön!



Grundschule Unterföhring spendet erneut für die Mobile Tierrettung e.V.

Die Grundschule Unterföhring hat uns auch in diesem Jahr mit einer großzügigen Spende von 2000,00 Euro unterstützt. Bereits zum zweiten Mal haben die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern Spenden für unsere Organisation gesammelt und zeigen damit ein bemerkenswertes Engagement für den Tierschutz.

Es ist für uns eine große Freude und Ehre, das Mitgefühl und die Begeisterung der jungen Menschen für das Wohl unserer Tiere erleben zu dürfen. Ihre Unterstützung ist nicht nur finanziell wertvoll, sondern inspiriert uns in unserer täglichen Arbeit und zeigt, dass der Einsatz für Tiere schon in der nächsten Generation ein großes Anliegen ist.

Mit den gesammelten Spenden können wir Tieren in Not helfen und ihnen eine liebevolle Betreuung zukommen lassen. Diese Unterstützung macht es möglich, auch weiterhin da zu sein, wenn Tiere dringend Hilfe benötigen – sei es durch medizinische Versorgung, Pflege oder Vermittlung.

Wir danken der Rektorin Claudia Denzinger, dem gesamten Lehrerkollegium und natürlich den Schülerinnen und Schülern der Grundschule Unterföhring von Herzen für ihr Engagement und ihr Vertrauen in unsere Arbeit. Gemeinsam können wir Großes bewegen!

Wer die Natur
schätzt,
schützt nicht
nur die Tiere,
sondern auch
seine eigene
Zukunft.“

— Friedrich von
Schiller





Tierschutzpost der Mobilen Tierrettung e.V. für Oktober 2024

Patentier Pauline, ein ganz besonderes Muli

ach, wie schnell das Jahr doch wieder vergangen ist! Es kommt mir vor, als wäre es regelrecht an mir vorbeigeflogen – kein Wunder, denn hier auf dem Hof habe ich so viele liebe Ponyfreunde, mit denen ich endlose Stunden auf der Weide verbringen kann. Zusammen toben, spielen und einfach das Leben genießen – was gibt es Schöneres?

In diesem Jahr war das Gras besonders saftig und grün, dank all des Regens, der gefallen ist. Für mich ist das natürlich ein Festmahl, aber ehrlich gesagt, muss ich schon ein bisschen aufpassen – das viele Fressen tut meiner Figur nicht immer gut! Auch wenn ich auf der Weide viel unterwegs bin, wird es dann irgendwann auch mal Zeit, etwas kürzerzutreten.

Mein Vertrauen in die Menschen ist in den letzten Jahren sehr gewachsen. Ich lasse mich inzwischen liebend gern kraulen, besonders am Hinterteil – das ist einfach herrlich! Es gibt aber auch Tage, an denen ich lieber für mich bin. Und wenn ich den Hufschmied oder den Doktor kommen sehe, dann kann ich manchmal einfach nicht anders, als mich schnell aus dem Staub zu machen. Da tragen mich meine Beine schneller davon, als mir selbst bewusst ist!

Mit meinen 16 Jahren geht es mir zum Glück noch hervorragend, und die jährliche Untersuchung ist für mich kein großes Thema. Ich hoffe, dass ich hier noch viele Jahre in guter Gesundheit auf dem Gnadenhof verbringen kann. Und genau das ist nur möglich durch die Unterstützung von tierlieben Menschen wie Ihnen.

****Dafür danke ich Euch von Herzen!****

Ihre Pauline



**Bitte hört
nicht auf
zu Helfen!**



Mobile Tierrettung e.V.,
Gartenstr. 30,
85757 Karlsfeld (Bayern)

Gnadenhof Gsenget,
Kapellenstr. 20,
94089 Neureichenau
(Bayern)

Katzenstation,
Schloßstrasse 1,
34582 Arnsbach/Borken
(Hessen)



**Wer die Natur
schätzt,
schützt nicht
nur die Tiere,
sondern auch
seine eigene
Zukunft.“**

— Friedrich von
Schiller



Ein herzliches Dankeschön an unsere Unterstützer

Liebe Tierfreunde, liebe Unterstützer,

Tierschutz ist ein ständiges Auf und Ab – voller Herausforderungen, kleiner Wunder und unvergesslicher Momente. Dank EUCH, unseren Mitgliedern, Spendern, Followern und ehrenamtlichen Helfern, haben wir auch in diesem Jahr vieles erreichen können.

Von Rettungen, Einsätzen und Aufnahmen über die Versorgung von Tieren bis hin zu erfolgreichen Vermittlungen – all dies wäre ohne eure Unterstützung nicht möglich gewesen.

Ein besonderer Weihnachtsgruß

In der Adventszeit haben wir auf unserer Facebook-Seite einen Adventskalender erstellt, bei dem sich jeden Tag ein Türchen öffnete. Hinter diesen Türchen haben unsere Tiere ihre Wünsche geäußert – Futter, Spielzeug oder spezielle Bedürfnisse. Viele von euch haben uns unterstützt und diese Wünsche erfüllt. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken!

Auch wenn die Weihnachtszeit vorbei ist, freuen wir uns weiterhin über jede Hilfe und Spende, um unseren Schützlingen ein besseres Leben zu ermöglichen.

Ein kleiner Rückblick: Was wir gemeinsam erreicht haben

Dieses Jahr war geprägt von intensiven Einsätzen und berührenden Geschichten:

- Rettungsaktionen: Zahlreiche Tiere wurden in Notlagen gerettet – sei es durch direkte Einsätze oder durch Übernahme von verlassenen und verletzten Tieren.
- Pflege und Aufnahme: Unsere Stationen waren für viele Fellnasen eine sichere Zuflucht. Hier wurden sie liebevoll versorgt und auf ein neues Zuhause vorbereitet.
- Vermittlungen: Einige unserer Schützlinge konnten in liebevolle Familien vermittelt werden und genießen nun ein neues, behütetes Leben.
- Sonderaktionen: Ob Notfallkastrationen, medizinische Behandlungen oder Hilfen für andere Tierschutzeinrichtungen – gemeinsam konnten wir Großes bewirken!





Tierschutzpost der Mobilen Tierrettung e.V. für Dezember 2024



Ein persönliches Wort

Liebe Freunde und Unterstützer der Mobilen Tierrettung e.V.,

in der hektischen Weihnachtszeit möchte ich kurz innehalten und mich von Herzen bei euch allen bedanken. Es berührt mich zutiefst zu sehen, wie viele Menschen unser Engagement teilen und durch ihre Unterstützung zu einer besseren Welt für Tiere beitragen.



Jede gerettete Seele, jedes vermittelte Tier und jeder Einsatz ist ein Erfolg, den wir gemeinsam erreicht haben. Ohne eure Hilfe – sei es durch Spenden, ehrenamtliche Arbeit oder einfach eure moralische Unterstützung – wäre all dies nicht möglich.

Lasst uns auch im kommenden Jahr gemeinsam für die Tiere da sein, die uns am meisten brauchen. Denn jedes Leben zählt und verdient Respekt, Liebe und Schutz.



Mit den besten Wünschen für ein glückliches neues Jahr,

Euer Markus Eyertt

Erster Vorsitzender der Mobile Tierrettung e.V.



Bleibt dabei – helft weiter!

Auch im kommenden Jahr warten viele Herausforderungen auf uns. Wir hoffen, dass ihr uns weiterhin begleitet – als Unterstützer, Follower oder Spender.



Hier könnt ihr uns unterstützen:

- Facebook & YouTube: Folgt uns und teilt unsere Geschichten.
- Spenden & Patenschaften: Jeder Beitrag hilft, Leben zu retten.
- Ehrenamtliche Hilfe: Gemeinsam können wir mehr erreichen.



Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch

Wir wünschen euch und euren Lieben ein wundervolles Weihnachtsfest, einen ruhigen Jahresausklang und ein glückliches neues Jahr voller Freude und Gesundheit.

Mit tierisch lieben Grüßen,

Das Team der Mobile Tierrettung e.V.



**Bitte hört
nicht auf
zu Helfen!**



Schlusswort

Das Jahr 2024 war für die Mobile Tierrettung e.V. ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch ein Jahr, das uns erneut gezeigt hat, wie stark unser Zusammenhalt und unser Engagement für den Tierschutz sind. Die anhaltende Inflation und die steigenden Kosten in nahezu allen Bereichen – von Tierfutter über medizinische Versorgung bis hin zu Energiepreisen – haben unsere Arbeit erschwert. Besonders die Anpassung der Gebührenordnung für Tierärzte führte zu einer erheblichen Erhöhung der Behandlungskosten, was nicht nur Tierhalter, sondern auch Tierschutzorganisationen wie uns vor große finanzielle Belastungen stellte.

Zudem standen viele Tierheime in Deutschland vor dem Aus, da die finanzielle Unterstützung durch Bund und Kommunen oft nicht ausreichte, um den Betrieb aufrechtzuerhalten. Diese Entwicklungen haben uns gezeigt, wie wichtig es ist, unsere Strukturen zu stärken und uns auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten.

Trotz dieser Widrigkeiten konnten wir dank des unermüdlichen Einsatzes unseres Teams, der Unterstützung unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sowie der großzügigen Spenden unserer Unterstützerinnen und Unterstützer vielen Tieren ein sicheres Zuhause bieten. Wir haben neue Projekte initiiert, bestehende Strukturen verbessert und uns stets bemüht, den Tieren die



bestmögliche Versorgung und Fürsorge zukommen zu lassen.

Für das kommende Jahr planen wir, unsere Kapazitäten weiter auszubauen und unsere Arbeit noch effizienter zu gestalten. Wir möchten verstärkt in Präventionsarbeit investieren, um Tierleid bereits im Vorfeld zu verhindern, und uns weiterhin für eine stärkere politische Unterstützung des Tierschutzes einsetzen.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre anhaltende Unterstützung und Ihr Vertrauen in unsere Arbeit. Gemeinsam können wir auch in Zukunft viel für die Tiere erreichen.

Mit herzlichen Grüßen

Markus Eyertt

1. Vorsitzender Mobile Tierrettung e.V.